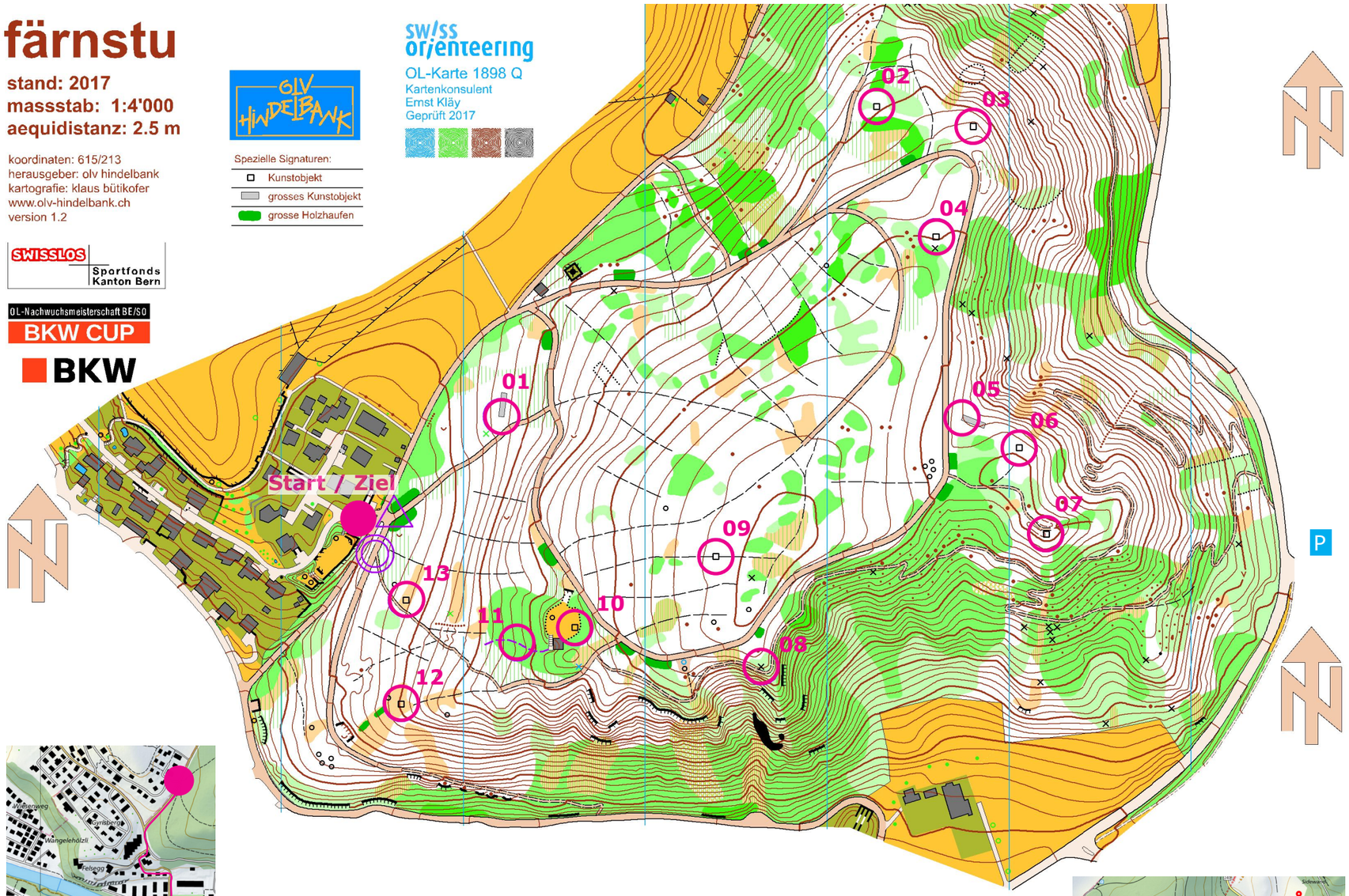
Simone Niggli Challenge 2017

<kunst orientiert>

29.4. - 28.5.2017



01 NIKLAUS WENGER REFUGEE 1 | REFUGEE

02 ALEXANDRA KUNZ HYPOGYMNIA PHYSODES

03 SIMONE ZAUGG WORTE IM WALD

04 RONJA FANKHAUSER, GIORGIA SARRA, JUNE SCHÄDELIN • TaF NEST

05 NIKLAUS WENGER REFUGEE 2

06 SALOME AHMAD, YANNIK PRELL, NICO HEINIMANN • TaF WEGWEISHEIT

07 ALEXANDRA KUNZ CHICHORIUM INTYBUS

08 PATRIK HEILIG, MARK TSCHANZ • TaF CONCEALED ADAPTION

09 LEA BIRRER, NOA STEINER, LEONIE MISCHLER, NOELLE SCHMID • TaF SANS FOND

10 SIMONE ZAUGG WORTE IM WALD

11 GIULIO GALLANA, NORINA ESCHER • TaF BODY PERCEPTION

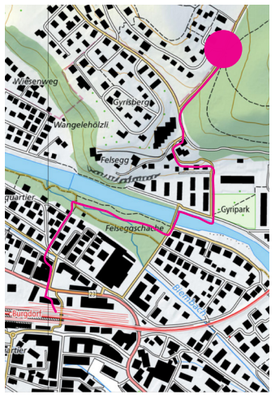
12 SIMONE ZAUGG WORTE IM WALD

13 URS TWELLMANN PASSAGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Treffpunkt für Vernissage, Staffel und Führungen sowie empfohlener Startpunkt für individuelle Besichtigung: Start / Ziel beim Eingang zum Wald, Wendeplatz Wangelenrain/Färnstuweg
- Bitte mit ÖV anreisen, es gibt keine Parkplätze. Gutes Schuhwerk empfohlen, da z.T. wegloses Gelände. Rundgang 1.5km, Dauer ca. 1 h
- bei Anfahrt mit Privatauto: Parkplätze in der Stadt benutzen
- Variante: Start vom Parkplatz des Restaurant Sommerhaus, Aufstieg ca.20 Min Beginn des Rundganges bei Nr. 08.
- Bitte Vorsicht mit den Kunstwerken! Werke nicht berühren. Die Organisation lehnt jede Haftung für Unfälle ab.

www.olv-hindelbank.ch


Wangelenrain
Wangelehölzli
Felsegg
Gymparkweg
Gymparkweg
Felsegg
Felsegg
Felseg

06

04

08

09

11

06 SALOME AHMAD, YANNIK PRELL, NICO HEINIMANN • TaF

WEGWEISHEIT

Fragen sind Teil des Menschseins. Die heutige Welt ist ein Durcheinander von unbeantworteten Fragen und Antworten auf ungestellte Fragen. Genau diesen Aspekt soll das Werk „Wegweisheit" aufgreifen. Ein baumähnliches Holzgerüst reckt sich von seinem Ursprung im Stamm gegen den Himmel und spaltet sich in feineres Geäst. Die montierten Wegweiser an den Ästen werfen Fragen auf, die sich selber auch als Antworten dienen können. Die Betrachter/innen sollen Verbindungen entdecken, die nur in ihren Köpfen existieren und so scheinbare Antworten finden, die ihr inneres Selbst reflektieren. Der Wegweiser-Baum soll Verwirrung stiften und zum Nachdenken anregen: Die richtige Lösung gibt es nicht.

04 RONJA FANKHAUSER, GIORGIA SARRA, JUNE SCHÄDELIN • TaF

NEST

Von allen Tieren war der Mensch das flexibelste. Präteritum. Die Anpassungsfähigkeit hat unsere Rasse verloren und durch eine neue Strategie ersetzt:
Wo wir uns vor langer Zeit der Natur anpassten, passen wir die Natur jetzt uns an. Wir nisten uns im Wald ein und eignen ihn uns an. Wir nehmen uns, was wir wollen und sind doch nicht zufrieden mit dem, was wir erhalten. Er ist zwar schön, aber nicht schön genug. Wir formen ihn, bis alles passt, zu uns passt, zusammen passt. Bäume in Reih und Glied - ein neuer Wald. Wo der Mensch einst dazugehört hat, ist er jetzt ein Fremder. Wir nehmen, wir ändern, wir ziehen ein, das Nest ist gebaut. Was ist falsch?

08 PATRIK HEILIG, MARK TSCHANZ • TaF

CONCEALED ADAPTION

In der heutigen Gesellschaft geht der Blick für Kleinigkeiten oft verloren. Begeben Sie sich auf einen Spaziergang durch den Wald und konzentrieren Sie sich komplett auf Ihre Umgebung – Details, Kleinigkeiten. Und wer weiss, vielleicht werden Sie das eine oder andere Erstaunliche entdecken.

09 LEA BIRRER, NOA STEINER, LEONIE MISCHLER, NOELLE SCHMID • TaF

SANS FOND

Reflektion der, dir, Deiner
Wahrnehmung am Rande des Wechsels
Fluss schärfender Lichtertanz
Der Wegrand, schwebend
Reflexion der, dir, Deiner

11 GIULIO GALLANA, NORINA ESCHER• TaF

BODY PERCEPTION

Was ist Identität?
Was ist Anonymität?
Was ist ein Körper?
Wie nehmen wir unseren Körper wahr?
Wie wird er von aussen wahrgenommen?
Jedes Lebewesen, das sich zu dir gesinnt, nimmt dich anders wahr.
So dass in allen von ihnen eine andere
deiner Identitäten zu existieren beginnt.
Dein Körper ist das Ende deiner Anonymität.

RAHMENANLÄSSE

Vernissage |SNC 2017|Sprintstaffel 29.4.2017
Samstag 29.April 2017
Gyrisberg|Wangele, Burgdorf
Vernissage: 14.00 Uhr
Start OL: 14.45 Uhr

Hindelbanker OL* 30.4.2017

04 öffentliche Führungen 30.4.l7.5.l21.5.2017
kostenlos, Dauer ca. 1.5 - 2h
Sonntag: 30. April 2017, während des Hindelbanker OL
12.00 Uhr und 14.00 Uhr

06 Sonntag, 7. Mai und 21. Mai um 11 Uhr

08 Lehrereinführung 3.5.2017
kostenlos, Dauer ca. 1.5 - 2h
Mittwoch, 3. Mai 2017, 16.00 Uhr

09 Podiumsgespräch |Museum Franz Gertsch 11.5.2017
Donnerstag, 11.Mai 2017|18.15 Uhr | Dauer ca.1h
Simone Niggli-Luder und Franz Gertsch im Gespräch
Moderation: Sonja Hasler SRF

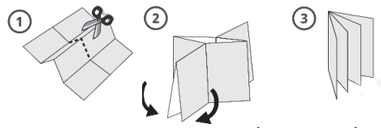
11 Das Museum ist vorgängig geöffnet,
Teilnahme kostenlos

Simone Niggli Challenge 2017

WAS IST <kunst orientiert>?

Wir Initianten freuen uns mit <kunst orientiert> ein einzigartiges Event zu präsentieren: 13 künstlerische Installationen dienen als Posten für die diesjährige Simone Niggli Challenge. Der Orientierungslauf wird zum Kunstparcours, Kunstschaffende werden zu Gestalterinnen von Posten, Sportler zu Kunsterzielpienten. Der interdisziplinäre Anlass wird mit einer Vernissage und einer 2er- Mixed-Sprintstaffel lanciert. Die 13 Kunstwerke können zudem bis am 28. Mai 2017 individuell mit dieser Karte gefunden werden. Mit Alexandra Kunz, Urs Twellmann, Niklaus Wenger, Simone Zaugg und Studierenden der Talentförderung Gestaltung & Kunst der HKB unter der Leitung von Andrea Loux und Peter Aerni konnten prominente Künstlerinnen und Künstler sowie Talente aus der Region für dieses Projekt gewonnen werden. Sie beschäftigten sich intensiv mit der Thematik Natur und Kultur und realisierten dabei ganz unterschiedliche Werke. Beim Auffinden und Betrachten der Installationen kommen Sie hoffentlich auf ungewöhnte Weise mit der Natur, mit künstlerischen Ideen und mit sich selbst in Kontakt. Auch auf dem Informationsblatt lässt sich Einiges entdecken: es freut uns, wenn Sie dieses als Erinnerung in eine Faltbroschüre verwandeln und so noch etwas weitertragen. Wir wünschen Ihnen einen inspirierenden Rundgang.

Martina Keller (Kuratorin)
Martin Egger (Bahnleger)
Peter Lyrenmann (Laufleiter)



<kunst orientiert>

20. April - 28. Mai 2017

weitere Informationen: www.olv.hindelbank.ch

KUNSTSCHAFFENDE

05 01

01 / 05 NIKLAUS WENGER

REFUGEE 1 | REFUGEE 2

Weisse, gefaltete Streifen bilden Volumen, die an Zelte und Zeltlager erinnern. Doch aus welchem Grund stehen diese im Wald? Was haben sie mit dem Orientierungslauf zu tun? Was Kunst mit Sport, das Abbild mit dem Bild und die Fläche mit dem Raum?
Was haben wir im Ernstu-Wald mit Flüchtenden zu tun? Denn nach den Titeln sind die zwei Werke Arbeiten von Niklaus Wengers genau dies: Flüchtende – Refugees.

Reduktion ist Verdichtung, die, geballt, ein Vielfaches dessen aufscheinen lässt, was auf den ersten Blick gleich sichtbar ist. Reduktion ist so letztlich ein poetisches Verfahren, auf dem Wengers Werk basiert und das dieses in Gang setzt.
(Konrad Tobler)
www.niklauswenger.ch

02 07 20

02 / 07 ALEXANDRA KUNZ

02 HYPOGYMNIA PHYSODES | 07 CHICHORIUM INTYBUS

Besonnen, entvitalisiert und reduziert in Farbe und Form strahlt der späte Winterwald in stiller Übergehenheit dieses «Nicht-gestört-werden-Wollen» aus.
Der Reiz, diesen scheinbaren Stillstand durch subtile Interventionen zu stören und mittels kontextfremder Materialien und einer unerwarteten Leichtigkeit punktuell in eine neue Ästhetik zu überführen, lockt. Die Objekte aus Draht und Papier, mit welchen Alexandra Kunz den Wald in zerbrechlicher Weise zu bespielen versucht, muten zwar durchaus organisch, gar pflanzlich an, dennoch aber irritieren sie durch Verletzlichkeit und eine der Kraft des Waldes mitnichten gewachsenen Fragilität.
www.alexandrakunz.ch

03 12 10

03 / 10 / 12 SIMONE ZAUGG

WORTE IM WALD

Simone Zaugg verstreut ihre medienübergreifenden und kontextbezogenen Installationen als Orte, an denen sich die Betrachter durch Raum und Zeit bewegen können. Die aus der Werbung und aus dem urbanen Kontext bekannte Formsprache der Plakatwände wird in ihrer Arbeit „Worte für den Wald" bewusst als Kontrast in die gewachsene, organische, natürliche Waldlandschaft gesetzt. Die kurzen schwarz-weiss gestalteten Texte funktionieren nicht als schnelle, allgemein gültige Slogans, sondern rufen vielmehr Assoziationen und Erinnerungen wach. Inhaltlich greift die Arbeit den räumlichen Kontext auf und schafft aus dem Zusammentreffen von realem Wald mit literarischen Anspielungen für die Besucher Bild- und Denkräume, in welchen individuelle und persönliche Walderlebnisse und Waldgeschichten evoziert und weiterentwickelt werden können.
www.simone.zaugg.ch

13 01 02 03 05 07 10 12 13

13 URS TWELLMANN

PASSAGEN

Der Schweizer Plastiker und Objektkünstler Urs-P. Twellmann erstellt sowohl kleinere wie auch grössere Skulpturen vorallem aus dem Werkstoff Holz. Für <kunst orientiert> dient ein Eichenabschnitt als Ausgangsläge für seine Arbeit. Die intensive Auseinandersetzung, das geduldige Erforschen des Materials und das Ausloten des Spannungsfeldes zwischen Chaos und Ordnung steht im Zentrum des Kreativen Prozesses. Der Betrachtende erlebt in den Skulpturen Twellmanns künstlerisch überformte Natur „Die Natur ist perfekt. Da kann ich nichts verbessern. Was mir bleibt, ist sie zu verändern, sie in neue Zusammenhänge und Anordnungen zu bringen". Das Vertraute in ungewohnter Anordnung: Hier geschieht etwas Unvermutetes, die Überraschung, ein wesentliches Merkmal der Arbeiten Twellmanns.
www.twellmann.ch